



Wie wird Greifswald unattraktiv für Wildschweine?

Dazu ist ein Umdenken nötig!

- Wildschweine nicht füttern
- lohnende Ziele wie Komposthaufen, Mülltonnen usw. vor Wildschweinen sichern
- keine Komposthaufen außerhalb des umzäunten Grundstückes anlegen
- keine Maissilage im Freien abkippen
- keine sonstigen Futterquellen schaffen
- Gärten in den Randbereichen der Stadt sicher einzäunen
- Müllsäcke erst morgens nach draußen bringen
- Jagddruck im Umland weiter erhöhen
- Vertreiben der Tiere z.B. mit Hilfe von geruchsintensiven Stoffen

Weitere Infos unter: www.greifswald.de

Ansprechpartner

Untere Jagdbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Friedrich-Loeffler-Straße 8
17489 Greifswald
Tel: 03834 8760-2914

Polizeihauptrevier Greifswald
Brinkstraße 13
17489 Greifswald
Tel: 03834 5400

Jagdverband Ostvorpommern e.V.
Zur Weidenschule 10
17391 Medow
Tel: 039728 52265

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Vorpommern-Greifswald
Mendelejewweg 16
17491 Greifswald
Tel: 03834 8760-3817



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Wildschweine in Greifswald

Wildschweine in Greifswald

Angelockt durch ein gutes Nahrungsangebot zieht es Wildschweine immer weiter ins Stadtgebiet hinein. Vor allem in Ladebow, Wieck und Eldena, aber auch im Ostseevierviertel sind die ungebetenen Gäste mittlerweile häufig zu sehen und richten Schäden an.

Was suchen Wildschweine in Wohngebieten?

Vor allem Nahrung. So sind Komposthaufen im Garten, Maissilage auf Weiden, Abfalltonnen in Wohngebieten, Picknickreste in Parks, aber auch der frisch gemähte Rasen in Grünanlagen oder auf Friedhöfen für sie ein gefundenes Fressen. Die Tiere gewöhnen sich schnell an diese Nahrungsquelle. Ein Wechsel in einen Lebensraum außerhalb der Stadt lohnt sich für sie nicht mehr.

Wildschweine sind nicht nur verfressen, sondern auch äußerst schlau: Sie merken sehr wohl, dass sie im Umland gejagt werden, in der Stadt aber nicht.

Weitere Infos unter: www.greifswald.de

Wie sollte man sich verhalten, wenn man Wildschweinen begegnet?

Treffen Sie auf ein Wildschwein - bewahren Sie Ruhe. Wildschweine flüchten in der Regel. Bleiben Sie stehen, machen Sie sich bemerkbar und ziehen Sie sich langsam zurück. Machen Sie um weibliche Tiere mit Frischlingen einen großen Bogen. Treiben Sie die Tiere nicht in die Enge, sondern lassen Sie ihnen Gelegenheit zur Flucht. Führen Sie Ihren Hund an der Leine. Fahrradfahrer sollten sich mit ihrer Klingel bemerkbar machen, auch eine Glocke am Schulrucksack kann helfen, Wildschweine zu vertreiben.

Wenn eine konkrete Gefahr für die öffentliche Sicherheit besteht, rufen Sie die Polizei.



Foto: Gaby Stein, pixelio

Sicherung der Grundstücke



Foto: Susanne Schimich, pixelio

Um Wildschweine wirksam abzuhalten, hilft nur ein stabiler Zaun von mindestens 1,20 m Höhe, unter dem sich die Tiere nicht durchwühlen können. Auch ein Elektrozaun, wie er für Viehweiden genutzt wird, bietet Schutz. Beachten Sie die Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz von Personen. Wildschweine sind freilebende, herrenlose Tiere. Damit kann niemand für Schäden durch diese Tiere haftbar gemacht werden. Eigentümer sind selbst für die Sicherung ihrer Grundstücke und Gebäude verantwortlich.

Jagd auf Wildschweine

In „befriedeten Bezirken“, wie Wohnsiedlungen, Grünanlagen, Friedhöfen oder Hausgärten, ist die Jagd aus Sicherheitsgründen grundsätzlich verboten. Nur in Ausnahmefällen, insbesondere zur Gefahrenabwehr oder zur Tierseuchenbekämpfung, und nur, wenn gefahrlos geschossen werden kann, darf im Stadtgebiet gejagt werden. Dazu kann die Ordnungsbehörde besonders geschulten Jägern eine Ausnahmegenehmigung erteilen. In Greifswald regelt die Untere Jagdbehörde des Landkreises Vorpommern-Greifswald die Bejagung von Wildschweinen.